

Ressort: Finanzen

Bericht: Handlanger des Assad-Regimes nutzten Kanzlei in Panama

Damaskus/Panama-Stadt, 05.04.2016, 20:16 Uhr

GDN - Das Regime von Syriens Präsident Baschar al-Assad und dessen Handlanger haben offenbar die Dienste der Kanzlei, die im Mittelpunkt der "Panama Papers" steht genutzt, um internationale Sanktionen der USA und der Europäischen Union zu umgehen. Das geht aus den sogenannten "Panama Papers" hervor, berichtet die "Süddeutsche Zeitung" in ihrer Mittwochsausgabe.

In den insgesamt 11,5 Millionen Dokumenten seien etliche Offshore-Firmen aufgetaucht, die in enger Nähe zum Regime Assads stünden und deshalb zum Teil auch mit Sanktionen belegt worden seien. Drei dieser Firmen wurden nach Angaben der US-Regierung für den Schmuggel von Benzin genutzt, eine von ihnen war eingebunden in ein kompliziertes Firmengeflecht in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Syrien, der Schweiz und den Niederlanden, schreibt die SZ weiter. Insgesamt finden sich in den "Panama Papers" laut einer Analyse von "Guardian" und SZ mindestens 22 Personen sowie mindestens 24 Firmen, die auf europäischen oder US-Sanktionslisten stehen oder standen. Darunter sind dem Bericht zufolge offenbar Drogenhändler aus Lateinamerika und aus Osteuropa, ein angeblicher Hisbollah-Finanzier, angebliche Unterstützer des iranischen und nordkoreanischen Atomwaffenprogramms sowie zwei mutmaßliche Vertraute des Staatschefs von Simbabwe, Robert Mugabe. In manchen dieser Fälle sei die Zusammenarbeit mit der Kanzlei zu Ende gegangen, bevor die Sanktionen in Kraft traten. In anderen Fällen wiederum dauerte es laut "Panama Papers" mehrere Jahre, bis sie sich von Firmen trennte, in denen Sanktionierte etwa Anteilseigner waren. Die Kanzlei aus Panama versicherte laut SZ, dass sie "niemals wissentlich zugelassen" habe, dass "unsere Gesellschaften von Individuen genutzt werden, die Beziehungen zu Nordkorea, Simbabwe, Syrien" oder anderen sanktionierten Staaten unterhalten hätten. In solchen Fällen, in denen die Kanzlei doch Kenntnis davon erhalten habe, dass "für gesetzwidrige Zwecke solche Beziehungen unterhalten" würden, seien sofort die "verfügbaren Maßnahmen" ergriffen worden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-70452/bericht-handlanger-des-assad-regimes-nutzten-kanzlei-in-panama.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com